

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N^o: 105. Mittwoch, den 15. April 1829.

Mittheilungen

aus den Verhandlungen der Leipz.
polytechn. Gesellschaft.

In der achten diesjährigen Sitzung sprach Herr Bicedirector Meißner über den Zustand der Korbmacherei, und bemerkte, daß zwar zum gewöhnlichen Gebrauche recht gute und paßliche Arbeiten geliefert würden, es aber doch noch an solchen mangelte, wo es auf Feinheit, Geschmack und Kunst ankomme, um etwas in gefälliger Form herzustellen, welches geeignet wäre, als Gevatterkörbchen, oder als Behältniß zu dienen, einer Dame kleine Geschenke zu überreichen. Es ließen sich dergleichen von präparirtem Papiere, Pappenspänen in gutgewählten Farben, von seiden Band, Sammet, offener und gedrehter Seide, gesponnenem Gold und Silber in höchst angenehmen Formen verfertigen, und würden sicher einen hohen Nutzen gebenden Absatz finden, wodurch das fremde Fabrikat, welches man jetzt bei jeder Gelegenheit aufsuche, unbezweifelt zu ersetzen wäre.

Herr Hofmeister reihete diesem einen Vortrag über den *Scirpus lacustris* L.

(Schneide-Vinse) an, welche sich, wegen ihrer großen Haltbarkeit, und Zähigkeit sehr gut zu Rohrgeflechten eignet, und in Frankreich auch häufig dazu verwendet wird, da man auf den Boulewards und der Umgegend von Paris fast alle Stühle von solchem Geflechte finde. Wir besitzen diese Pflanze ebenfalls in der Nähe von Leipzig, da sie sich auf den Teichen im Schimmelschen Garten und bei Connewitz findet, auch ist sie leicht fortzupflanzen und zu vermehren; denn in stehenden Gewässern, die nicht über 6 Fuß Tiefe haben, gedeiht sie besonders gut, und liefert große Ernté.

Hr. Klempnermeister B. Winter (in der Hainstraße), hatte eine von ihm verfertigte Argandische Lampe aufgestellt, welche mit und ohne Schirm zu gebrauchen ist, und den großen Vortheil hat, daß sie sehr wenig Schatten wirft. Der Delbehälter ist ringförmig, und befindet sich über der Flamme, so daß er den Cylinder umgiebt, und von ihm gehen zwei mit Ventilen versehene Röhren herab, welche den Docht immer gleichmäßig mit Del speisen. Diese Einrichtung bewirkt einen stets gleichen Stand des Oeles in der Tille, und macht übrigens auch, daß die Lampe sehr leicht gepußt und gereinigt werden kann. Auch mit geschlif-